

BAU!MASSIV! fordert Nachhaltigkeitsgedanken bei Sonderbauprogrammen der Länder ein

Die Initiative BAU!MASSIV! des Fachverbandes der Stein - und keramischen Industrie der WKÖ begrüßt die Initiativen der Länder im Zusammenhang mit Sonderbauprogrammen

Die Initiative BAU!MASSIV! des Fachverbandes der Stein - und keramischen Industrie der WKÖ begrüßt die Initiativen der Länder im Zusammenhang mit Sonderbauprogrammen, durch die kostengünstige Wohnungen für junge Familien, Geringverdiener und Asylberechtigte errichtet werden sollen. „Trotz einfacher Ausstattung darf aber der Gedanke der Nachhaltigkeit keinesfalls über Bord geworfen werden“ fordert Reinhold Lindner, der Sprecher der Initiative der massiven Baustoffhersteller.

Nachhaltiges Bauen im Sinne von Langlebigkeit, Energieeffizienz, Regionalität und Kostenoptimalität wurde bisher im sozialen Wohnbau groß geschrieben. Geht es nach BAU!MASSIV!, müssen diese Parameter auch zukünftig fixer Bestandteil in den Überlegungen der Bundesländer zum Bauen für Asylberechtigte sein. Dieser Fokus dürfe nicht durch die Errichtung von Spar-Wohnbau, der mittelfristig wieder demontiert werden soll, aus den Augen verloren werden, betont Lindner. Auch die Bevorzugung einzelner Baustoffe habe keinen Platz bei diesem komplexen Thema, bei dem es um die Schaffung von günstigem, aber gleichzeitig auch wertbeständigen Wohnbau gehe.

Massive Baustoffe stehen für extrem flexible Baulösungen und bieten auch im Bereich modulares Bauen verschiedene Anwendungsmöglichkeiten, die den Anforderungen im Sinne der bestehenden Bauordnungen gerecht werden. Die geringen Transportradien und die dadurch vorteilhaften Ökobilanzen stellen die Anforderungen an die Nachhaltigkeit ebenso sicher wie den Verbleib der Wertschöpfung in der Region. Darüber hinaus ist die Langlebigkeit, aber auch die Flexibilität der errichteten Gebäude garantiert, ergänzt Andreas Pfeiler vom Fachverband der Stein- und keramischen Industrie.

Die aktuellen Initiativen der Länder bieten hervorragende Gelegenheiten alle Vorzüge von massiven Baustoffen für bedarfsgerechtes, kostengünstiges, aber auch nachhaltiges Wohnen einzusetzen und zu zeigen, dass der intelligente Einsatz von massiven Baustoffen einen wesentlichen Beitrag zum nachhaltigen Bauen und Werterhalt liefern kann.

Rückfragen:

DI Dr. Andreas Pfeiler
Geschäftsführer
Fachverband der Stein- und keramischen Industrie
Tel: + 43 (0) 5 90 900-3531
Email: steine@wko.at

Dr. Reinhold Lindner
Sprecher BAU!MASSIV!
Email: kontakt@baumassiv.at

28.1.2016 *Fachverband der Stein- und keramischen Industrie*
